Altes Jägerlatein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Hund im Auto:

«Wie chame n-au bi dem Wätter z'Fuess gah?!»

Schotten-Witz

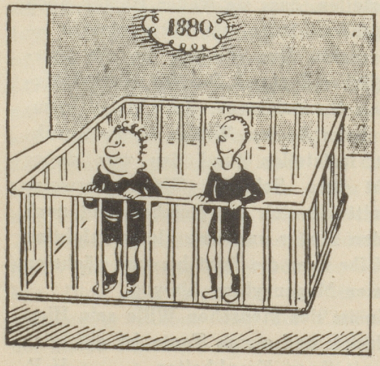
«Dieser Gasherd erspart Ihnen die Hälfte des Gasverbrauchs!» erklärt der Verkäufer.

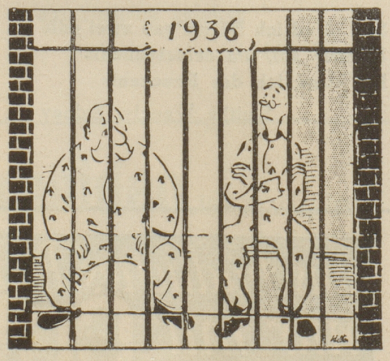
«Wundervoll», sagt der Schotte, «ich kaufe zwei!» cete

Individuelle Behandlung

Ein Coiffeur weist einen zudringlichen Hausierer barsch hinaus, indessen er einen eben eintretenden Kunden freundlichst begrüsst. Der Hinausgewiesene deutet auf einen Schild und ruft zurück: «Isch jetzt das Ihri ‚individuelle Behandlig'?»

Wischi





Lebenslauf

Daily Express, London

Altes Jägerlatein

«Da wir gerade von der Jagd reden», sagte der biedere Förster einer zürcherischen Landgemeinde: «ich habe einmal 299 Wildenten an einem Tage geschossen . . .»

«Aber, aber . . .» versetzte der Fischer vom Genfersee, «warum sagen Sie dann nicht lieber gleich rund 300?»

«Nein. Ich schoss 299. Wegen einer Ente nehme ich keine Lüge auf mein Gewissen», gab der Förster ganz ernsthaft zurück.

Da liess sich der Fischer vom Genfersee nicht lumpen und erzählte eine lange Geschichte von einem Mann, der von Lausanne nach Evian und zurück drei Mal in einem Tag geschwommen war.

«Haben Sie ihn wirklich selber schwimmen sehen?» fragte der Förster misstrauisch.

«Jawohl, ich sah ihn. Unser Dampfer überholte den Mann, als er gerade dem Hafen von Evian zuschwamm.»

«Sooo? Das freut mich, dass Sie ihn gesehen haben, das freut mich aufrichtig! Endlich habe ich einen Zeugen! — Ich war nämlich der Mann . . .»

Frie Bie

(. . . und ich suche jene Frau, die allen bezeugt, dass ich auf einem Bodensee-Walfisch als Weltumsegler als erster eine Landung auf dem Paradiese vornahm und als Nimrod auf obige Frau stiess und die mir erklärte, dass vor mir interessanterweise schon ein gewisser Adam mit ihr vorzüglich Jägerlatein sprach!

Der Setzer.)

Ideal

Willst den Menschen gut und edel
Du, ihm und der Welt zunutz',
Brauchst du einen Zauberwedel,
Der ihm täglich nimmt den Schmutz,
Denn die Stäubchen, welche fliegen,
Bleiben selbst auf Marmor liegen,
Und der Mensch ist nun einmal
Aus geringerm Material. Nuba

Alter aber guter Rat

«Was hesch gmacht, dass d'Hand so dick verbunde hesch?»

«I ha welle en Nagel gräde und ha mer uf de Dume ghaue.»

«Du muesch halt de Hammer mit beede Hände hebe, dänn hauscht nid uf d'Finger.» Geef

CLICHÉS
R. HENZI & Co. BERN
TELEPHON: Nr. 21.571 LANGMAUER 12